



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haager Str. 14, D-79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 STUTTGART
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haager Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de

Lörrach, 13. November 2013

INTERREG-Mittel steigen: dem Land stehen mehr Gelder für grenzüberschreitende Projekte zur Verfügung

Das Land Baden-Württemberg kann durch gute Verhandlungen mit den deutschen Ländern die EU-Mittel für die trinationale Zusammenarbeit am Oberrhein um 46 Millionen aufstocken. Der Lörracher Landtagsabgeordnete Joshua Frey erhofft sich von den zusätzlichen Geldern weitere starke Impulse für die Region im Dreiländereck: „Bereits in der vergangenen Förderperiode konnten enorm wichtige Projekte wie das Schülerforschungszentrum Phaenovum, die Buslinie 38 von Grenzach-Wyhlen nach Basel und die Verlängerung der Tramlinie 8 von Allschwil nach Weil am Rhein dank der Förderung durch das Land und die EU realisiert werden. Die zusätzlichen Mittel werden sicherlich weitere spannende Kooperationen anstoßen, die das Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger im Dreiländereck weiter nachhaltig verbessern.“

Joshua Frey, zudem Präsident der EuroInstitutes in Kehl und europapolitischer Sprecher der Fraktion GRÜNE im Landtag von Baden-Württemberg, sieht in der Mittelaufstockung auch einen wichtigen Erfolg der Landesregierung: „Die Unterhändler des Landes haben bei den Verhandlungen zur Mittelverteilung unter den Bundesländern gezeigt, dass die kleine Außenpolitik des Landes eine erfolgversprechende Perspektive für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bietet, damit Europa weiter zusammenwächst.“

Unter Beteiligung vieler Akteure in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wurde durch Abstimmung mit dem Bund ein Programm für die nächsten sieben Jahre erarbeitet. Darin geht es um die vier Themenschwerpunkte Forschung und Wissenschaft, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz, Wachstum und Bildung sowie Bürgerprojekte. Diese können die Bürgerinnen und Bürger durch die Realisierung konkreter INTERREG-Projekte über die Landesgrenze hinweg mit den Nachbarinnen und Nachbarn auf der anderen Seite zusammenbringen. "Die quasi Verdoppelung der Fördermittel von 32 Mio. auf 78 Mio. Euro für Baden-Württemberg ist eine gute Grundlage, um den zu senken und die Beziehungen zwischen Baden-Württemberg und Frankreich respektive der Schweiz auszubauen und spürbar zu verbessern. Hiervon kann gerade das Dreiländereck als Kernregion der trinationalen Zusammenarbeit profitieren“, so Joshua Frey.